

Seminar

Die strafrechtliche Verarbeitung von Hasskriminalität und (digitaler) Hassrede

Blocktermin
zum Ende der Vorlesungszeit

Veranstaltung

In dem Seminar wird das strafrechtliche Verständnis der Konzepte von Hass- und Vorurteilskriminalität sowie (digitaler) Hassrede und deren strafrechtliche Verarbeitung behandelt. Adressiert werden Grundlagenfragen, Fragen des Allgemeinen und Besonderen Teils, ggf. in strafrechtsvergleichender Perspektive bzw. inklusive europa- und internationalstrafrechtlicher Bezüge.

Das Seminar wird als **Blockveranstaltung** zum **Ende der Vorlesungszeit** stattfinden. Zeit und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die **Vorbesprechung und Themenvergabe** findet statt am **Montag, den 23. Oktober 2023** um **12 (ct) Uhr** in **Raum B1070**.

In dem Seminar werden u.a. die folgenden **Themen** diskutiert:

- Das Konzept von Hass- und Vorurteilskriminalität
- Die Dokumentation von Hass- und Vorurteilskriminalität
- Die Verarbeitung von Hass- bzw. Vorurteilsmotiven im Rahmen der Mordmerkmale
- Die Verarbeitung von Hass- bzw. Vorurteilsmotiven in der Strafzumessung
- Die Reform der Beleidigungsdelikte
- Das Spannungsverhältnis von Hassrede und Meinungsfreiheit
- Motivation, Nutzen und Bewertung des neu gefassten § 241 StGB (Bedrohung)
- Motivation, Nutzen und Bewertung des neuen § 126a StGB (Feindeslisten)
- Angriffsobjekt der Volksverhetzung: Wer wird erfasst, wer sollte erfasst werden?
- Verharmlosung des Holocaust
- Die Billigung, Leugnung oder gröbliche Verharmlosung von Völkerrechtsverbrechen nach § 130 Abs. 5 StGB
- Strafbarkeit von Propagandadelikten
- Die Strafbarkeit von Teilen und Liken
- Inpflichtnahme Privater zur Durchsetzung des Strafrechts nach dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz

Kontakt

Für inhaltliche Rückfragen, aber auch Hinweise, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge, bin ich jederzeit unter *geneuss@uni-bremen.de*, sowie gerne im persönlichen Gespräch nach vorheriger Anmeldung per Email erreichbar.